

Das Opfer der Njai Noro Abdul

Erzählung aus Java von Alexander van Swieten

Masfem war das schönste Mädchen im Dorfe Kankil. Wenn sie des Morgens durch die Felder zum Flusse ging...

Da hieß Pa Djalimin seine Tochter aufstehen. Er führte sie zur offenen Türe, wo die Strahlen der Sonne ihr auf Haupt und Nacken fielen...

Einige Wochen später fand Masfem am Saune und wiegte das Oheim's Kind. Da kam ein langer Mann gegangen: mit feinen Augen schaute er sie an...

Der Oheim aber sagte am dritten Tage des Monats Sawal: „Salbe dein Haar, pudere dein Gesicht und nimm Abschied von deinem Vater.“

Masfem mußte bereit sein, wenn der Herr rief. Wenn er austrat im großen Saal, dann hockte sie im Winkel und harzte seines Befehls.

Als der Herr einfiel aus war, fand Masfem träumend im Garten. Da kam eine schöne Frau des Weges daher, die trug das Abzeichen der Tänzerinnen.

Masfem lebte im Hause ihres blonden Geliebten wie im Traum. Ungläubig ob ihres unsahbaren Glückes, waltete sie in den hohen Zimmern.

Masfem lag in der Seele des Herrn von seinen Sorgen und Mühen. Und eines Tages erkannte sie, daß Sorgen ihn bedrängten...

brauchen. Sie warf ihr Kopftuch weit von sich, ließ ihren Kopf in den glühenden Sand und betete: „Nette ihn, Njai, rette ihn!“

Die Göttin aber hatte Erbarmen. Ihre Dienersinnen, die Weiben, waren alsbald den Weiben erschöpft und stiehernd auf den Strand.

Der Herr aber rief eines Tages Masfem zu sich und sprach: „Für mich ist die Zeit gekommen, daß ich fortgehe in mein Land.“

Deutsches Neujahr 1932

Du nahest! Es dröhnen deine schweren Schritte Deran, heran! Und deine schwarzen Mantel's Falten...

Eiserne Neujahrsgrüße / Ein Fronteilebnis von Werner Freitag

Hierwelten hieß das kleine armselige Nest, in dem das Bataillon nach zermürbendem Stellungskampf Ruhequartier bezogen hatte. Das nächste „Gimminet“ befand sich in Coucou, wer aber wirklich Ruhe finden wollte, mußte schon bis nach Mentin laufen...

Wenn einer ein neues Lied anstimmte, sangen alle Mann aus voller Kehle mit. Das brauchte nicht erst wie auf dem Exerzierplatz kommandiert zu werden.

Palmen, und wo alle Menschen Weibe wären. Und dabei schaute sie in die Ferne hinaus. Doch Tag für Tag fielen ihre Schläfen mehr ein...

Und eines Tages machte sich Masfem auf den Weg, allein. Sie nahm nur einen Stab, um sich zu stützen, denn der Weg schien ihr unendlich weit.

Zwei blonde Menschen traten heraus vor die Menge. Und einer war ihr Geliebter. Masfem erschrak, denn stärker und schöner als in all ihren Träumen dünkte er ihr.

Da eilte sie fort. Den hellen Weg nach Süden schlug sie ein, und alsbald verlor sie das Festgefähmel hinter ihr. Und je höher sie flog, desto wilder verfiel die Wind ihr Gesicht.

„Doch!“ riefen die Soldaten. Da aber geschah das Furchbare. Mit ohrendäubendem Krach durchschlugen plötzlich feindliche Fliegerbomben die Dachspitze mehrerer Baracken.

Vertical text on the left margin, including '1932', 'Dresdner Nachrichten', and various small notices.

Vertical text on the right margin, including '1932', 'Dresdner Nachrichten', and various small notices.